

Sind PDF wirklich notwendig?

Referent: Jan Eric Hellbusch

PDF und Barrierefreiheit

Seit dem in Kraft treten der Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung (BITV) im Jahr 2002 liegt der Fokus der barrierefreien Informationstechnik auf (X)HTML, CSS und JavaScript.

Etwas stiefmütterlich werden andere Webtechniken wie PDF behandelt, auch wenn es durchaus Möglichkeiten der barrierefreien Gestaltung gibt.

Warum PDF nicht barrierefrei gestaltet wird

1. PDF wird in eher nicht-technischen Arbeitsbereichen erzeugt,
2. barrierefreies PDF ist nur mit der Software von Adobe zu erzeugen und
3. Kompatibilität (barrierefreier) PDF mit Hilfsmitteln blinder und sehbehinderter lässt zu wünschen übrig.

BITV und PDF

- Bedingung 11.1 - Angemessenheit des Formats. Wann ist PDF gegenüber (X)HTML angebracht?
- Bedingung 8.1 - Direkte Zugänglichkeit und Kompatibilität. Wie zugänglich ist der Adobe Reader und wie gut arbeiten Computerhilfsmittel blinder und sehbehinderter Nutzer mit dieser Software?

Wann PDF besser als (X)HTML ist ...

- Interaktive Formulare,
- Dokumente, die verschickt und von mehreren Empfängern gleichzeitig bearbeitet werden sollen,
- Multimedia-Präsentationen,
- Dateiformate, die in einem Browser nicht angezeigt werden können,
- Dokumente, die eine rechtliche Verbindlichkeit in sich tragen, z.B. Rechnungen,
- Dokumente mit digitaler Signatur,
- Dokumente, deren Erstellungszeitpunkt eine wichtige Eigenschaft ist,
- Grafisch gestaltete Dokumente oder
- Mathematische Darstellungen oder wissenschaftliche Schreibweisen, einschließlich Fußnoten

Zugänglichkeit von PDF

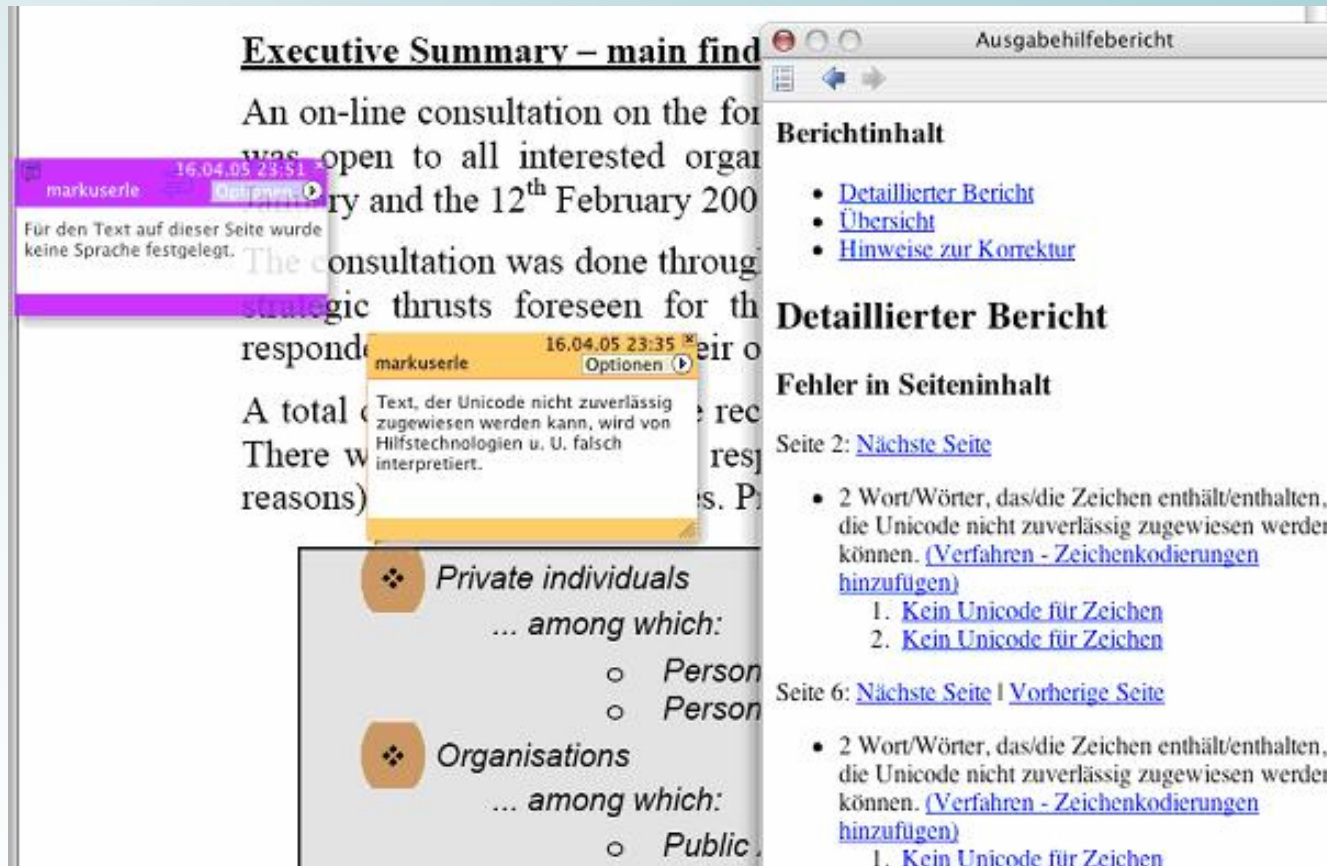
PDF gehört zum Alltag im Web.

Für die Barrierefreiheit müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Tagged PDF ist die Grundlage für Strukturierung innerhalb eines Dokuments, wie gültiger (X)HTML-Code die Grundlage für Strukturen auf Webauftritten ist.
- Lesezeichen (verlinkte Inhaltsangaben), insbesondere bei längeren Dokumenten.
- Flüssiges Layout bei Aktivierung der Vergrößerungsfunktion.
- Bedienbarkeit mit der Tastatur (Adobe Reader).

Darüber hinaus spielen Aspekte wie "Verständlichkeit", "Kontraste" u.v.m. genauso eine Rolle in PDF-Dokumenten wie auf Webauftritten.

Tagged PDF



Executive Summary – main findings

An on-line consultation on the form was open to all interested organisations from 12th January and the 12th February 2006. The consultation was done through a series of strategic thrusts foreseen for the response to the consultation. A total of 100 responses were received. There were several reasons for this:

- ❖ *Private individuals*
 - ... among which:
 - Person
 - Person
- ❖ *Organisations*
 - ... among which:
 - Public

Annotations:

- 16.04.05 23:51 markuserle: Für den Text auf dieser Seite wurde keine Sprache festgelegt.
- 16.04.05 23:35 markuserle: Text, der Unicode nicht zuverlässig zugewiesen werden kann, wird von Hilfstechnologien u. U. falsch interpretiert.

Ausgabehilfebericht

Berichtinhalt

- [Detaillierter Bericht](#)
- [Übersicht](#)
- [Hinweise zur Korrektur](#)

Detaillierter Bericht

Fehler in Seiteninhalt

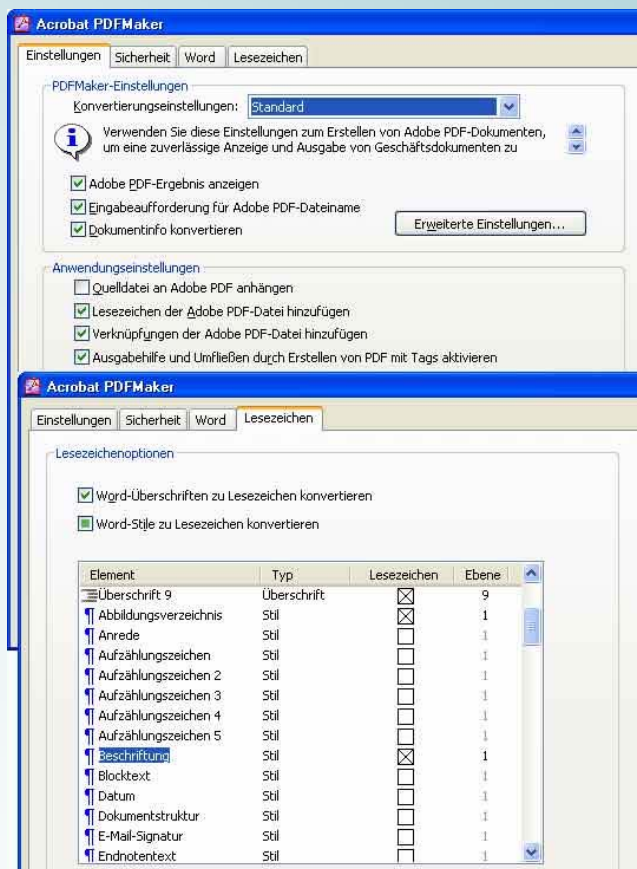
Seite 2: [Nächste Seite](#)

- 2 Wort/Wörter, das/die Zeichen enthält/enthalten, die Unicode nicht zuverlässig zugewiesen werden können. ([Verfahren - Zeichenkodierungen hinzufügen](#))
 1. [Kein Unicode für Zeichen](#)
 2. [Kein Unicode für Zeichen](#)

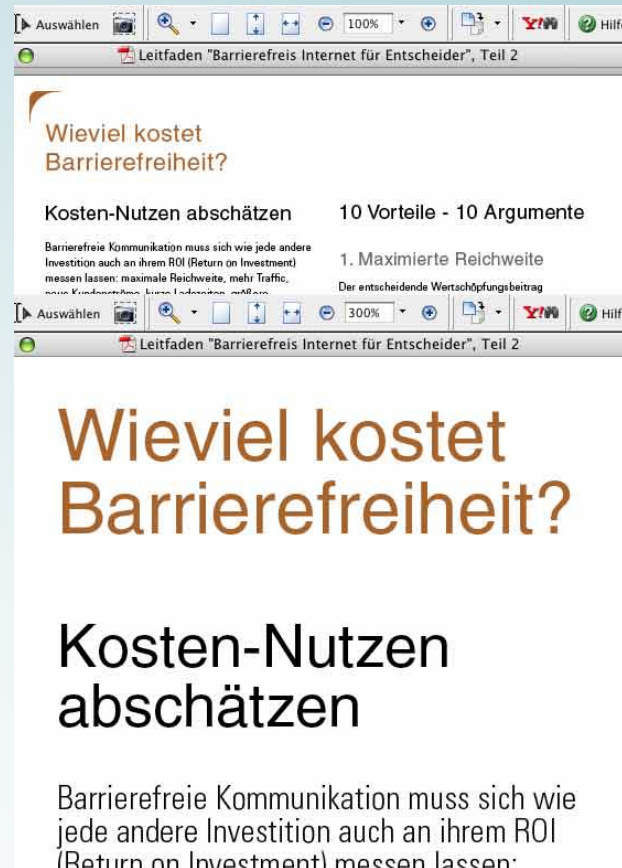
Seite 6: [Nächste Seite](#) | [Vorherige Seite](#)

- 2 Wort/Wörter, das/die Zeichen enthält/enthalten, die Unicode nicht zuverlässig zugewiesen werden können. ([Verfahren - Zeichenkodierungen hinzufügen](#))
 1. [Kein Unicode für Zeichen](#)

Lesezeichen



Umfließen



Die Qualitätsverbesserung

Die Barrierefreiheit kann nur in den Prozessen verbessert werden:

1. Ausgangsqualität: Vorlagen und Schulungen der Mitarbeiter.
2. Prozessfähigkeit: Leistungsfähigkeit der Software.

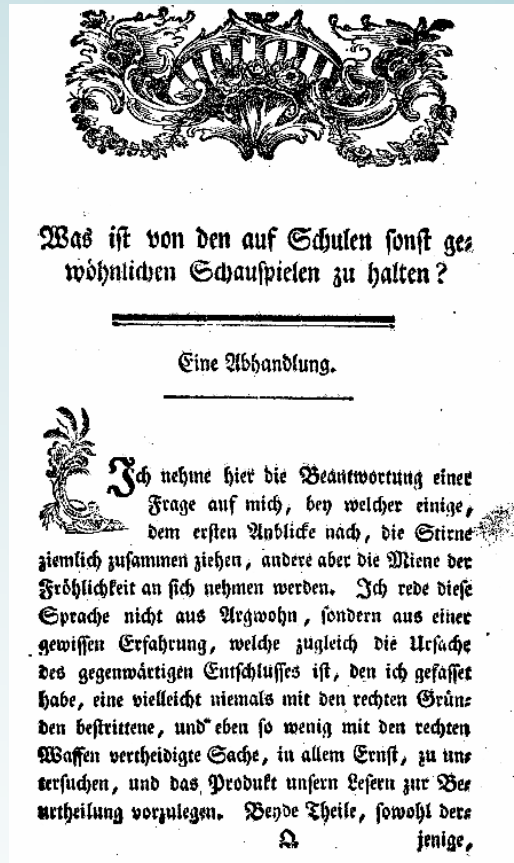
Im Gegensatz zur Webpflege ist die Bereitstellung von PDF im Allgemeinen auf sehr viele Arbeitsbereiche aufgeteilt.

Und das Archiv?

Die Anpassung von bestehenden (nicht getaggten) PDF-Dokumenten zeigt sich als sehr aufwändig.

- Dokumente müssen von Grund auf neu bearbeitet werden.
- Eine Zeichenerkennung ist ggf. erforderlich, die eine beträchtliche Fehlerquelle sein kann.
- Eine Kontrolle ist bei jedem Dokument unabdingbar

Ein schwieriges Dokument ...



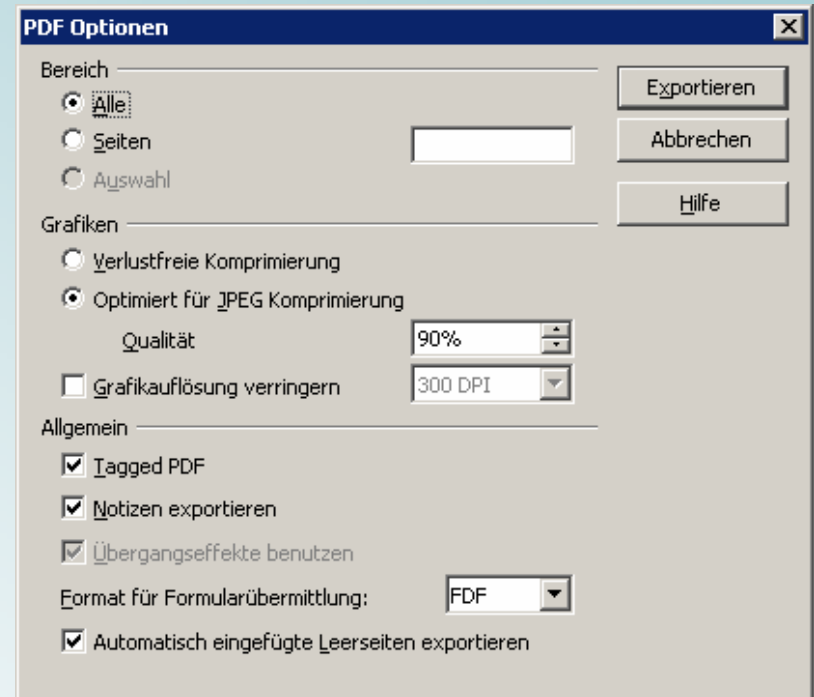
Erforderliche Software

Adobe-Software ermöglicht das Tagging und Gestaltung von Lesezeichen:

- Adobe Acrobat 5 und später (auch mit Microsoft Office 2000 aufwärts)
- Adobe Indesign (gestaltete Dokumente)
- Adobe LiveCycle (Formulare)

Alternative Software

Open Office entwickelt sich zu einer Alternative, auch wenn der PDF-Export noch zu wünschen übrig lässt. Tags werden rudimentär umgesetzt und Lesezeichen können nur beschränkt eingestellt werden.



Fazit

Die Verwendung von PDF kann nicht par tout als K.O.-Kriterium für die Barrierefreiheit gesehen werden, aber die Mehrheit der verfügbaren PDF-Dokumente weisen deutliche Optimierungspotenziale im Hinblick auf die Barrierefreiheit auf.

Literatur

Auf <http://www.barrierefreies-webdesign.de/knowhow/> finden Sie folgende Artikel:

1. Gestaltung barrierefreier PDF-Dokumente - allgemeine Einführung.
2. PDF und Barrierefreiheit - Hinweise zur Gestaltung barrierefreier PDF mit Adobe- und Microsoft-Produkten.
3. Wie sich blinde Computernutzer PDF-Dokumente zugänglich machen - Hinweise zum Umgang mit nicht barrierefreien PDF-Dokumenten.

Kontakt

Jan Eric Hellbusch

Wittekindstr. 21c
44536 Lünen

Tel.: (02 31) 2 25 15 73

Web: <http://2bweb.de>

Angaben zur Person

Jan Eric Hellbusch ist Autor der beiden gleichnamigen Titel "Barrierefreies Webdesign" sowie weiterer Fachveröffentlichungen zum Thema. Mit "2bweb.de" bietet er Beratung und Schulungen für barrierefreies Webdesign.

Er war an zahlreichen großen und kleinen Projekten bei der Umsetzung der Barrierefreiheit beteiligt, etwa www.landtag.nrw.de, www.tagesschau.de oder www.pro-retina.de.

Im Fachausschuss für Informations- und Telekommunikationssysteme sowie der Arbeitsgemeinschaft der Sehbehinderten setzt er sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Belange Blinder und Sehbehinderter ein.

**Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2006
am 18./19. Mai 2006 in der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur**

**Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

**Weitere Informationen unter:
www.mai-tagung.de**

**Anmeldung für den Newsletter:
www.mai-tagung.de/MAI-Ling**

MAI-Ling[®]
<http://www.mai-tagung.de>

